

# Wenn Chefs Kindern vorlesen

Los ging es im Polizeipräsidium mit einem spielerischen „Mini-Verhör“ – und befragt wurden Führungskräfte der Hamburger Polizei. Unter anderen von rund 30 Schülern der Klasse 4c der Gesamtschule Am Heidberg (Langenhorn). „Ist das deine Frau da auf dem Foto?“, wollte ein Zehnjähriger von Polizeipressesprecher Ralf Meyer wissen. Kurz darauf stellte eine andere Schülerin dann die alles entscheidende Frage: „Liest du uns jetzt vor?“

Denn die Polizei Hamburg beteiligt sich an dem Projekt „Chefs lesen Kindern vor“, bei dem unter anderem auch der Flughafen Hamburg, Lufthansa Technik und die Hamburger Sparkasse mitmachen. „Die Initiative geht weit über das reine Vorlesen hinaus. Durch die Gespräche am



**Der Vorleser: Ralf Meyer, Polizeisprecher, mit fünf Grundschulern.** FOTO: KATJA LETTAU

Rand entsteht eine enge Verbundenheit zwischen Kindern und Chefs“, sagt Führungskräfte-Trainer Dirk Brandt, der vor zwei Jahren die Idee zu dem Projekt hatte. „Manager und Kinder können voneinander lernen. Die Chefs erfahren etwas über das eigene Auftreten, denn Kinder mer-

ken sofort, wenn jemand nicht aufmerksam ist“, sagt Brandt. Gleichzeitig bekämen die Schüler einen Eindruck von der Arbeitswelt. „Die Kinder waren sehr neugierig auf den Polizeialltag“, sagt Ralf Meyer. „Viele merken, dass die Arbeitswelt nicht so blöd und langweilig ist, wie sie sich das vielleicht vor dem Besuch bei uns vorgestellt hatten.“ Auch den Kollegen Bernd Schulz-Eckhard (LKA), Andreas Lohmeyer (Zentraldirektion) und Mirko Streiber (LKA) habe die Vorlesestunde Spaß gemacht. „Wir machen auch im kommenden Jahr natürlich gern wieder mit“, sagt Ralf Meyer. Und was haben die vier Polizeikollegen vorgelesen? „Natürlich Geschichten, in denen kleine Kriminalfälle gelöst wurden“, sagt Ralf Meyer. (vas)